Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 3.

Sonnabend, den 10. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 11. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Archidiaconus Röll.

Königl. Capelle. Vormittags Herr Prediger Wenzel. Nachm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Die wüste Baustelle von dem in der Frauengasse an der Ecke des Alten Rosses, unter der Servis-No. 851. belegen gewesenen ehemaligen Schwarzschen

Grundstück 17½ Fuß Rheinl. breit, im alten Roß 54 Fuß lang, wovon die Grundmauern noch bestehen, soll im Wege der öffentlichen Licitation zur Bebauung verkauft werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 22. Januar 1824, Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause an, in welchem Kauflustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden. Danzig, den 12. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das bei dem Dorfe Letzkauerweide in der Nehrung belegene Kämmerei-Land, wovon das Pflugland jetzt an den Mitnachbar Scheffler zu Nikelswalde verpachtet ist, das Weide-Land aber für Rechnung der Kämmerei administrirt wird, soll von Lichtmeß des künftigen Jahres ab auf drei oder sechs Jahre in Zeitpacht ausgegeben werden. Hiezu ist ein Licitations Termin auf

den 14. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr

in der Hakenbude zu Schönbaum angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Danzig, den 16. December 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die dem Mitnachbarn Peter Arend Schönknecht zugehörigen Grundstücke zu Schmeerblock No. 25. des Hypothekenbuchs und Käsemark No. 17. des Hypothekenbuchs, welche in Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Hufen Land bestehen, sollen auf den Antrag eines Gäubigers, nachdem diese Grundstücke auf die Summe von 6500 Rthl. 1 Sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 4. November 1823,
den 6. Januar und
den 9. März 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Zugleich wird die ihrem Aufenthalte nach unbekannte Gläubigerin Wittwe Maria Concordia Manzey geb. Schulz aufgefordert ihre Rechte wegen des für sie eingetragenen Capitals der 321 Rthl. 38 Gr. 10⅔ Pf. Preuß. Cour. wahrzunehmen, auch ihre etwanige Einwendungen gegen die Taxe zeitig anzubringen, widrigenfalls sie später damit nicht gehöret werden wird.

Danzig, den 8. August 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an den Nachlaß des zu Gottswalde verstorbenen Mitnachbar Johann Jacob Bartsch und die dazu gehörige Grundstücke über welche der erbschaftliche Liquidations-Prozeß verhängt, einigen Anspruch, er möge aus einem

Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. März 1824, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termin auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputirten Herrn Stadtgerichts-Sekretair Lemon erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstigen Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen:

daß sie mit allen ihren Forderungen nur an dasjenige was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben sollte, werden verwiesen werden.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Herrn Trauschke, Hofmeister, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann **Ludwig Schöler** und dessen verlobte Braut die Frau **Johanna Jacobina** geb. **Fuhrmann** verwittw. **Görtzen** haben durch einen am 3. December d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hier statt habende statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bei Eingehung ihrer Ehe gänzlich ausgeschlossen, welches nach Vorschrift der Gesetze hiedurch bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. December 1823.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Kaufmanns **Carl Ferdinand Pannenberg** Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Land- und Stadtgerichte fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 6. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachweisung der Holzverkaufs- und Zahl-Termine in der Forstinspection Sobbowitz, für die Monate Januar, Februar und März 1824, an welchen Holz verkauft und von der Forstkasse Zahlung angenommen und geleistet wird.

N.	Forstreviere.	Forstbeläufe	Ort und Stunde.	Januar	Februar	März
	Die Termine werden abgehalten:			Datum der Monate.		
1	Mallar	Rilla Weisbruch Thiloshain	im Kruge zu Pogutken von 9 bis 2 Uhr	Donnerstag, den 8ten	Donnerstag den 5ten	Donnerstag, den 4ten
2	Philippi	Sommerberg und Plotzütz	in Philippi von 9 bis 2 Uhr	Freitag den 9ten	Freitag, den 6ten	Freitag, den 5ten
3	dito	Saroſli	im Erbpachts-Vorwerk Dzimianen von 10 bis 3 Uhr	Sonnabend, den 10ten	Sonnabend, den 7ten	Sonnabend, den 6ten
4	dito	Dunaiken	daselbst wie vor	Montag, den 12ten	Montag, den 9ten	Montag, den 8ten
5	dito	Grunthal und Plotzütz	im Unterförsterhause zu Grunthal von 9 bis 3 Uhr	Dienstag, den 13ten	Dienstag, den 10ten	Dienstag, den 9ten
6	dito	Glinow	im Unterförsterhause zu Grunthal von 9 bis 1 Uhr	Mittwoch, den 14ten	Mittwoch, den 11ten	Mittwoch, den 10ten
7	Stangenwalde	Grünhoff	im Unterförsterhause zu Grünhoff von 12 bis 3 Uhr	Donnerstag, den 15ten	Donnerstag, den 12ten	Donnerstag, den 11ten
8	dito	Ostritz	in Groß Kresin von 9 bis 12 Uhr	Freitag den 16ten	Freitag, den 13ten	Freitag, den 12ten
		Dombrowo	im Kruge zu Gorrenczin von 1 bis 3 Uhr	dito	dito	dito
9	dito	Carthaus Seresen Babenthal	im Unterförsterhause zu Seresen von 9 bis 3 Uhr	Sonnabend, den 17ten	Sonnabend, den 14ten	Sonnabend, den 13ten
10	dito	Sommerkau Ostroschken Mallenczin	im Unterförsterhause zu Ostroschken von 9 bis 3 Uhr	Montag, den 19ten	Montag, den 16ten	Montag, den 15ten
11	Mallar	Prausterkrug	im Unterförsterhause zu Prausterkrug von 9 bis 12 U	Dienstag, den 20sten	Dienstag, den 17ten	Dienstag, den 16ten

	Mallar	Schönholz Szadrau	desgl. zu Schönholz von 1 bis 3 Uhr	dito	dito	dito
12	dito	Trampken	im Unterförster-hause zu Trampken von 9 bis 11 Uhr	Mittwoch den 21sten	Mittwoch den 18ten	Mittwoch den 17ten
		Bechstein-walde	im Unterförster-hause zu Bechstein-walde von 1 bis 3 Uhr	dito	dito	dito
13	dito	Semlin	in Neudorf von 10 bis 2 Uhr	Freitag, den 23sten	Freitag, den 20sten	Freitag, den 19ten
14	Philippi	Somerberg und Plotzüt	in Philippi von 9 bis 2 Uhr	Sonnabend, den 24sten	Montag, den 23sten	Montag, den 22sten
15	Stangenwalde	Sommerkau Ostroschken Malenczin	im Unterförster-hause zu Oströsch-ken von 9 bis 3 Uhr	Dienstag, den 27sten	Mittwoch, den 25sten	Freitag, den 26sten
16	Mallar	Prausterkrug	im Unterförster-hause zu Schön-holz	Mittwoch, den 28sten	Donnerstag, den 26sten	Sonnabend, den 27sten
		Schönhoff Szadrau	dito			

Zugleich werden die Deputatholz-Empfänger aufgefordert, sich Behufs der Anweisung ihres Deputatholzes für das Jahr 1824 in diesen Terminen bei den resp. Herren Revier-Oberförstern zu melden. Sollte die Meldung oder eine schriftliche Verzichtleistung auf das Holz nicht erfolgen, so wird das Holz in den Terminen für den Monat März von den betreffenden Herren Oberförstern mit Zuziehung der Unterförster dennoch angewiesen und der davon zu entrichtende Geldbetrag eingezogen werden.

Sobbowitz, den 10. December 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

In dem Hypothekenbuche des in der Stadt Elbing auf der hohen Zinn belegenen mit der Hypotheken-Bezeichnung Litt. A. No. XIII. 53. versehenen Grundstück, stehen Rubrica III. No. 1. pag. 440. zweihundert Rthl. Preuß. Cour. als rückständige Kaufgelder, für welche sich der vorige Besitzer Eigenthümer Johann Erdmann und dessen Ehefrau Dorothea geb. Schirrmacher in dem mit dem Maurer Christoph Daniel errichteten Kauf-Contrakt vom 28. Januar & confirm. den 7. März 1806 das Dominium reservirt hat, dergestalt, daß solche gegen Verzinsung zu vier Procent stehen bleiben sollen, ex Decreto vom 7. März 1806 eingetragen. Das hierüber ausgefertigte mit dem Eintragungs-Vermerk und Hypotheken-Recognitionsschein vom 7. März 1806 versehene Document ist verloren gegangen, und werden demnach alle diejenigen, welche an diese Post von 200 Rthl. und das darüber sprechende Document als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder

sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, hiedurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten und spätestens in dem auf

den 3. April a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Nietschmann auf hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termin zu melden, und ihre Ansprüche an gedachte Post zu erklären und zu bescheinigen, widrigenfalls sie aller Rechte an die letztere für verlustig erachtet werden sollen und das Document für amortisirt erklärt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Albinus Hannemannschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schadewalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 29½ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag der Post-Director Rebfeldtschen Erben, nachdem es auf die Summe von 2760 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Großheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. September 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht

Das zur Nachlaßmasse der verstorbenen Wittwe Catharina Barwich zugehörige in der Dorfschaft Fischau sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 28 Morgen freiköllmischen Landes nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Gläubiger des Catharina Barwichschen Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 4713 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December a. c.
den 6. Februar und
den 11. Mai 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Großheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es

hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß über den genannten Nachlaß durch Decret vom 26. April c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher sämmtliche unbekannte Gläubiger der Wittwe Catharina Barwich zu dem letzten Termine mit der Aufgabe vorgeladen, ihre Forderungen gehörig anzumelden und zu begründen, wobei wir denselben die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Demjenigen, welchem es hier an Bekanntschaft mangelt, bringen wir die Justiz-Commissarien Reimer Zint. Müller, Kriegsrath Hackebeck und Direktor Fromm zu Mandatarien in Vorschlag.

Marienburg, den 10. October 1823.

Königl Preussisches Landgericht.

Die den Peter Kauffmannschen Erben zugehörigen in der Dorfschaft Mirau sub No. 301. und 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstücke, welche und zwar das Erstere aus einer Kathe und 3 Morgen Land, und das Letztere in 3 Hufen 23 Morgen und 150 □Ruthen nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehen, sollen auf den Antrag des städtischen Lazareths zu Danzig, nachdem das Erstere auf die Summe von 630 fl. und das Letztere auf 17820 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.
den 3. Februar und
den 7. April k. J.

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in soferne nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 14. August 1823.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Das den Einsaassen Nathanael Wilhelm Flierschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Damrau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 28 Morgen 150 Ruthen Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Kaufmann Alsen, nachdem es auf die Summe von 2387 Rthl. 13 sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 27. Februar,
den 20. April und
den 29. Juni 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem lezten Termine den Zuschlag zu gewärtigen, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 28. November 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Bekanntmachungen.

Auf den Antrag des Vorstandes der hiesigen St. Trinitatis- und St. Annen-Kirche, sollen nachstehende, zum Vermögen der eben gedachten Kirche gehörigen Grundstücke:

1) das Grundstück in der Kirchengasse No. 68. B. bestehend aus 4 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller, Hof, Holzgelaß, Garten und Apartement,
2) das Grundstück in der Kirchengasse No. 71. aus 4 Stuben, 2 Küchen, Böden, Kammer, Keller, Hof, Holzstall und Apartement bestehend,
3) das Grundstück in der Holzgasse No. 26. aus 5 Stuben, 5 Kammern, zwei Küchen, Boden, Keller, Hof und Apartement bestehend,
4) die Wohnung in der Holzgasse No. 23. aus 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, Boden, Keller und Hof bestehend,

auf 3 nach einander folgende Jahre von Ostern 1824 bis dahin 1827 im Wege der gerichtlichen Licitation vermiethet werden, wozu ein Licitations-Termin vor dem Herrn Secretair **Weiß** auf

den 9. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr,

auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses angesetzt worden ist.

Dieses wird den Miethslustigen mit dem Eröffnen bekannt gemacht, daß die Miether von allen öffentlichen Abgaben und Einquartierungs-Lasten befreit seyn sollen, die übrigen Bedingungen aber bei dem Vorsteher Kaufmann Herrn **Manotleitner** eingesehen werden können.

Danzig, den 20. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Jurisdiktion des unterzeichneten Gerichts in den Swarozynschen Gütern belegene auf 838 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirte zu Erbpachtsrechten verliehene Mühlen-Grundstück, die Hirsenmühle genannt, bestehend in einer durch Wasser getriebenen Mahl-Mühle von drei Gängen und einer dergleichen Schneidemühle mit einer Säge, wozu an unvermessenem Ackerlande, einschließlich der

Erste Beilage zu No. 3. des Intelligenz-Blatts.

Gärten und Wiesen, ohngefähr eine Hufe kulmisch, mehr oder weniger gehört, soll, gemäß des an der hiesigen Gerichtsstelle aushängenden Subhastationspatents auf den Antrag des Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zu diesem Zweck sind drei Bietungs-Termine, nämlich

den 9. December a. c.

den 10. Januar 1824,

beide im hiesigen Gerichtszimmer,

den 9. Februar 1824

aber in der Hirsenmühle angesetzt worden, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche sich in dieser Rücksicht zu legitimiren im Stande sind, hierdurch auf, in diesen Terminen, vorzüglich in dem dritten und letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat nach eingeholter Genehmigung der Grundherrschaft, wenn keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten, den Zuschlag zu erwarten, und wird hiebei nachrichtlich bemerkt, daß das auf diesem Grundstück haftende Capital von 1077 Rthl. 10 sgr. 4 Pf. gekündigt ist.

Nähere Nachricht in Betreff der Taxe, so wie über die Verhältnisse, Beschaffenheit und den Hypothekenzustand des sub hasta gestellten fundi werden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf Verlangen ertheilt werden.

Schöneck, den 3. October 1823.

Adl. v. Wernikowskisches Patrimonialgericht der Swarozyner Güter.

Es sollen verschiedene zur Deckung Königl. Gefälle Reste auf dem Erbpachts-Vorwerk Roppuch hiesigen Amts abgepfändete Gegenstände, als: 100 Stück Schaafe, 2 Kühe, 2 Stück Jungvieh, 2 Schweine, 1 angestrichener Korbwagen u. einige Mobilien, auch Kleidungsstücke und Wäsche in Termino

den 27sten d. M. als Dienstag Vormittags um 10 Uhr

zu Stargardt auf dem Markte im Wege der Auction gegen sofortige baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Resenczin, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Intendantur Pelplin.

Das zur Regierungs-Conducteur Schröderschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige hieselbst sub No. 1. gelegene Bürgerhaus cum at- & pertinentiis welche nach der aufgenommenen gerichtlichen Taxe 661 Rthl. 20 sgr. gewürdiget worden, soll im Wege der Resubhastation in Termino

den 12. März a. f.

öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß das Meistgebott 14 Tage nach erfolgtem Zuschlage baar ad

depositum des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen in Marienwerder bei Vermeidung der Resubhastation gezahlt, und die Kosten der Adjudication von dem Meistbietenden übernommen werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Schöneck, den 6. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird das in Braunsberg und zwar in der dasigen Altstädtschen Langgasse und in der sogenannten Klostergasse sub No. 244. 245. belegene und also eigentlich aus zwei Häusern bestehende grosse Wohn- und Mälzenbräuer-Eckhaus, welches vorher dem verstorbenen Stadtkämmerer Herzog, jetzt dem Unterschriebenen als dessen Erben gehört, ganz massiv, und in gutem Bauzustande ist, drei Etagen hat, wovon die zwei ersten jede 5 Stuben und 2 Alkoven nebst besondern Eingängen und Küchen haben, die dritte aber sehr geräumige, übers ganze Haus gehende doppelte Böden und Schüttungen, auch Kammern hat, und welches einen Hofraum ein Hinterhaus mit einem wohl eingerichteten Stalle auf 8 Pferde, 4 sehr gute Keller und 7 Morgen Wiesen hat, hiemit aus freier Hand zu Kauf gestellt und ist ein einziger Licitations-Termin in diesem Hause selbst auf

den 28. Februar 1824

Vormittags von 10 Uhr ab bis Nachmittag um 4 Uhr angesetzt, in welchem bei irgend annehmlichem Bott der Zuschlag an den Meistbietenden sogleich erfolgen und der Contrakt errichtet werden kann.

Das Haus kann zu jeder Zeit besehen werden, und die näheren Bedingungen so wie die Mittheilung der Taxe erfährt und erhält man vom Unterschriebenen auf mündliches oder portofreies Ansuchen unentgeltlich; welcher bei dieser Gelegenheit zugleich anzeigt, daß die Umstände, die ihn seit einiger Zeit behinderten, mehrere Geschäfte anzunehmen, beseitigt sind, und daß er also jetzt wiederum Jedermann zu Diensten stehen kann. Hermes, Justiz-Commissions-Rath.

Braunsberg, den 12. December 1823.

Es sollen die zu den Gräflich v. Krockowschen Gütern zu Krockow gehörenden (bis jetzt von der Herrschaft selbst gehaltenen) Vorwerke Krockow, Glinke, Widow und Palchowke, nebst dem dabei befindlichen Inventario von Johanni 1824 an auf mehrere Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden. Gebotte auf sämmtliche Vorwerke, auf einige zusammen oder auf jedes einzeln werden angenommen. Der Bietungs-Termin ist auf

den 26. Januar 1824

auf der Gerichtsstube im Schlosse zu Krockow angesetzt, wozu Pachtlustige die einen verhältnißmäßigen Vorstand zu leisten im Stande sind ergebenst eingeladen werden.

Tauentzien bei Lauenburg, den 24. December 1823.

Fr. v. Bonin, Major, Vormund der Graf v. Krockowschen Minorennen.

Nach der Bestimmung der Königl. Hochlöbl. Regierung soll zum Verkauf mehrerer kiefern Brennhölzer ein nochmaliger Licitations-Termin anberaumt werden.

a) 3650 Klafter kiefern Scheite von vorzüglicher Güte aus dem Forst-Re-

wieren Wirthi und Wilhelmswalde, welche auf den Ablagen am Schwarzwasser und dem Prussinaflusse stehen.

b) 3871½ Klafter ganz trockenes kiefern Klobenholz aus dem Forstrevier Okonin, welche auf den Ablagen bei Woithal, Cottasberg, Bösenfleisch und Hutta stehen, und

c) 200 Stück kieferne Sägeblöcke, 27 Fuß lang 15 Zoll und drüber im Gipfel stark, in demselben Revier, welche in der Forst und noch auf dem Stamme stehen. Der Licitations-Termin ist hiezu auf

den 3. Februar a. f. Vormittags um 9 Uhr

hier anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß bei annehmbarem Gebott der Zuschlag sogleich erfolgen kann.

Die Taxe des Holzes so wie die Bedingungen unter welchen dasselbe verkauft werden soll, können täglich in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Stargardt, den 23. December 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Es sollen in dem Bureau des Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoirs zu Neufahrwasser bei Danzig

Vormittags den 31. Januar 1824

sechs und zwanzig Tonnen unrein Salz à 405 Pfund in Neufahrwasser und vier Tonnen dergleichen Salz à 312 Pfund, welche sich im Salz-Magazin zu Danzig befinden, öffentlich verkauft und an die Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung des Gebotts gegen gleich baare Bezahlung verabfolgt werden, welches dem Publiko hierdurch zur Nachricht mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß inzwischen die Qualität der in dem Salz-Magazin der Faktorei zu Danzig befindlichen 4 Tonnen besehen werden kann.

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Westpreussen.

Diejenigen, welche an der Königl. Kasernen-Unterhaltungskasse zu Weichselmünde aus dem Jahre 1823 Anforderungen haben, werden hiedurch aufgefordert, sich bis zum 1. Februar c. bei der unterzeichneten Commission dieserhalb zu melden. Festung Weichselmünde, den 5. Januar 1824.

Königl. Preuß. Kasernen-Verwaltungs-Commission.

Wenn in dem am 29sten v. M. angesetzten Termin zum Verkauf mehrerer unbrauchbaren Inventarienstücke und Säcke nur wenig annehmbare Gebotte gemacht worden sind, so wird ein neuer Termin zur Versteigerung derselben auf

Sonnabend den 17ten d. M. Vormittags um 11 Uhr,

und zwar im Königsspeicher auf dem Bleihofe angesetzt, und dazu Kaufliebhaber, insbesondere die Herren Papier-Fabrikanten zu den Säcken ꝛc. eingeladen.

Danzig, den 4. Januar 1824.

Königl. Preuß. Proviant- und Fourage-Amt.

Da das im Termin am 19. December pr. wegen Ausfuhr des Gemülls und Lagerstrohes aus dem Garnison-Lazareth gemachte Gebott höhern Orts nicht annehmbar gefunden worden ist, so wird ein nochmaliger Licitations-Termin

Hiezu auf den 19. Januar a. c. Vormittags um 10 Uhr im Bureau der unterzeichneten Garnison-Verwaltung (Hundegasse No. 275.) angesetzt, zu welchem Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 7. Januar 1824.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Aufforderung.

Diejenigen, die noch etwas an die Concursmasse des Kaufmann A. W. Lindner zu zahlen haben, werden erinnert, solches binnen 14 Tagen ans Depositorium Es. Königl. Wohllöbl. Stadtgerichts hieselbst einzuliefern, widrigenfalls zur Einklage auf ihre Kosten geschritten werden muß vom Curator massae.

Auctionen.

Montag, den 12. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Karsburg auf dem Roßmanschen Holzfelde an der Thorner Brücke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Circa 70 Klafter 3fußiges eichenes Brennholz.

Auf Verfügung Eines Hochedlen Rathes sollen in der angesetzten Auction im Locale den 12. Januar c. verkauft werden:

5 Schiffsanker verschiedener Grösse.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts soll den 16. Januar 1824, bei der Wittwe Knoff im kleinen Holländer mehrere abgepfändete Sachen, als:

1 Spazierwagen, 1 Commode, 1 Spiegel, 2 Spinder, 6 Stühle, 1 Tisch u. auch einige Tücher, Servietten und Tischtücher

durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden. Kauflustige können sich am bemeldeten Tage Vormittags um 11 Uhr dort einfinden. Freytag.

Dienstag, den 20. Januar 1824, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein in der Heil. Geistgasse belegenes, in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbauetes Nahrungshaus sub Servis-No. 956. mit einem 2 Etagen hohen Vorgebäude, in Verbindung mit dem Hause Bootsmannsgasse, mit einem zum Theil gewölbten, zum Theil mit Balken bedeckten Keller, und zu einem Kramladen eingerichtet.

Auf diesem Grundstück haften 300 Dukaten à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 26. und 27. Januar c.

die dem Pächter Joh. Jac. Schulz in dem Hofe des Herrn Pich zu Kriefkohl abgepfändeten lebenden und todten Inventarienstücke durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden, als:

An Vieh: 16 Pferde, 7 ein-, zwei- und dreijährige Fohlen, 6 Kühe, 4 Stärke, 7 Kälber, 12 Schweine.

An Ackergeräthe: 3 eiserachsige Beschlagwagen mit Kasten, 2 Puffwagen, drei Paar Eggen, 3 Pflüge, 4 Gespann hanfene und 1 Gespann riemene Siehlen, drei Sattel, 8 Vorder- und Hinterbracken, 3 Paar Austleitern, 4 Mistbretter, 2 Schaarwerksbretter, 3 grosse Schleifen, 2 Häckselladen mit Zubehör, 2 Holzketten, 2 Spaten, 2 Mist- und 3 Heugabeln, 3 Sensen, 1 Kornharfe ꝛc.

An Getreide: 30 Scheffel Weitzen, 30 Scheffel Gerste, 60 Scheffel Hafer.

Ausser Vorstehendem werden noch einige Kühe, Spazierwagen, Schlitten und mehrere Gegenstände gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Ein zu jedem Gewerbe, ganz vorzüglich aber zur Anlage eines offenen Ladens, Schankes ꝛc. passendes, in einer der lebhaftesten Strassen gelegenes, im besten Zustande befindliches Haus ist unter sehr annehmlichen Bedingungen, besonders der, daß nur sehr wenig baar abgezahlt werden und der Ueberrest wenigstens 5 bis 6 Jahre, ohne Kündigung, darauf stehen bleiben darf, zu verkaufen. Näheres im Commissions-Bureau Graumünchenkirchengasse No. 69.

Eingetretener Umstände wegen ist ein ausserhalb der Stadt befindliches Nahrungshaus zu verkaufen. Dieses liegt in einer der angenehmsten und lebhaftesten Gegend und stehet übrigens in voller Nahrung. Sämmtliche Gebäude sowohl wie auch die dabei befindlichen Gärten sind im besten Stande erhalten und gewährt auch ausserdem der vortheilhaften Lage und Nähe wegen manche Vortheile. Blos hierauf Reflektirende melden sich bei dem Mäkler **Pohl**, wohnhaft Langenmarkt No. 446.

Verkauf beweglicher Sachen.

Eine Sendung mit Pelz und Angora gefütterter feiner Herren-, Damen- und Kinderhandschuhe, extra feine weisse lange und kurze Glacéhandschuhe für Herren und Damen, desgl. feine weisse Schweidnitzer Handschuhe, blasgraue feine Damenhandschuhe zum Halbtrauer u. dgl. m. erhielt die Handlung Kohlengasse No. 1035. dieser Tage und empfiehlt solche wie ihre übrigen Waaren Ew. geehrten Publiko zu billigen Preisen.

Frische Pommersche Butter ist zu haben Langenmarkt No. 491.

In $\frac{1}{16}$ Fäßchen sind noch neue Holl. Heringe und von den beliebten Edammer Käsen ein Paar hundert Stück billigst zu haben Hundegasse No. 281, bei
J. Kelling.

Von vorzüglicher Güte erhält man bei Jantzen in der Gerbergasse No. 63. weisse Tafel-Wachslichte, 4 bis 12 aufs Pfund, desgleich. Wagen-, Nacht-, Kirchen- und Handlaternenlichte 24 bis 60 aufs Pfund, weissen und gelben Wachsstock, weissen mit Devisen und Blumen bemalten Wachsstock (vorzüglich zum Geschenk geeignet), nicht umgepackte Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu $\frac{1}{2}$ sgr. bis $1\frac{1}{2}$ sgr., hundertweise billiger, Pommeranzen à 5 sgr., Rügenwalder Gänsebrüste à 10 sgr., Londoner Senf in $\frac{1}{4}$ Pfund Gläsern à $4\frac{1}{2}$ sgr., Feigen das Pfund

6 sgr., Muscateller Rosienen 9 sgr., feine Knack-Mandeln 10 sgr., geschälte ganze Birnen 5 sgr., desgleichen Aepfel 3 sgr., grosse Catharinen-Pflaumen, getrocknete Kirschen, mal. und smyrnaer Rosienen, grosse Corinthen, bittere und süsse Mandeln, Lübsche Würste, Ital. Kastanien, spanische reife süsse Weintrauben, ächte Ital. Macaroni und frische Limburger Käse à 15 sgr.

Schöne frische schottische Heringe in ganzen und halben Tonnen zu herabgesetzten Preisen erhält man Hundegasse No. 284.

Auf dem Fischmarkt der Behausung des Hrn. Ockermann gegenüber biete ich feine Krackauer Grütze zum billigen Preise feil. Frau Daniel.

Ganz trockenes zweifußiges Kernholz steht gegen 2 Rthl. Cour. baar, frei vor die Thüre des Käufers geliefert, zu verkaufen Buttermarkt erstes Holzfeld.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man zu den billigsten Preisen: beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, trockene Kirschen in Quantitäten von wenigstens 4 Pfund, so wie Schiefertafeln, ordin. Schreibpapier und alle Sorten Siegellack.

Der beste Brückſche Torf, vorzüglich trocken, ist in meiner Niederlage fortwährend zu dem bekannten Preise zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Hrn. Verch, Poggenpfuhl No. 208. und in der Niederlage selbst Altenschloß No. 1671. bei J. C. Michaelis.

Makulatur zu 12, 15 und 18 Silbergroschen das Rieß ist Hundegasse No. 247. zu haben.

In der Tischlergasse No. 579. steht ein mahagoni Secretair, um den Platz zu räumen, billig zu verkaufen.

Folgende gebundene Bücher sind Hundegasse No. 247.: (die Zahlen bedeuten Silbergroschen) Gralath, Geschichte Danzigs, 3 Bde, 38½. Blechs 7jähr. Leiden Danzigs, 2 Thle, 48. Artillerie-Unterricht f. Preuß. Brigadeschulen, Berl. 818, m. Kpf. 45. Ehrmann Reisen f. d. 12. Jahrh. 8r u. 12r Bd, 12. Sulzer philosoph. Schriften, 8. Gren u. Bucholz Chemie (2 Thle, 1819) 50. 6 Trauerspiele v. Schiller, jedes 12½. dito Macbeth, 12½. Abbt v. Verdienst, 15. Jacobi Iris, 4 Thle, 10. Fischhaber, Logik (1818) 10. Cramer, Gellerts Leben u. Briefe, 10. Rabeners Satyren, m. Kpf. 10. Vollst. Vieh-Arzeneikunst, 2 Thle, 10. Rockstroh, Modelliren a. Papier, m. Kpf. 10. Canonic. Riem, Reise d. Deutschl. Frankr. ꝛc. 10. Virgil. Aeneidos & Opera, 10. Meidinger, franz. Grammaire, 8. Zollikofer, Andachts-Uebungen u. Gebete, 4 Thle, 45. Amusemens Philologiques, Tom. 2. av. fig. 8. Oeuvres de Moliere, 2me Tome, 8. Eberhard, üb. d. Gott d. Prof. Fichte, 4. Schröckhs Gesch. d. Deutschen, 5. Hupel Topographie v. Lief- u. Ehstland, 3 Bde, m. v. Kpf. (neu 6⅔ Rthl.) 30. Cavallo v. gew. u. mediz. Elektrizität, m. Kpf. Reimarus Wahrh. d. nat. Religion. Krampitz poet. Erzählungen (1820) jedes 15. Wielands Dialogen d. Diogenes, d. Abderiten, 2 Thle, u. üb. 1. alt. Aufschrift, 18. Geßners Schriften, 2 Thle, 15. Kaſ-

fenel d. Griech. Revolution v. 1822. m. ill. Charte, 20. Schleichhändler-Schwänke 6. Yoricks empfinds. Reise, 15. Hermbstädt, Rathgeber f. Bürg. u. Landmann, (5 Bde, 821, m. Kpf.) 75. Youngs Nachtgedanken u. Werke, 3 Thle, 25. Kants Schriften, 2 Thle, 45. Koppe, hannöv. Katechismus, 3. Eutrop. hist. Romanae 3. Sullys Leben, 6. Gedike, lat. Lesebuch, 3. Ovids Metamorphosen, 4. Deutsch recht zu schreiben, 5. Ritzhaub. Element.-Werk d. Latein. (2 Bde) 6. Karte v. Preuß. Staat, Pol. u. Rußland v. Sotzmann, 16 Blatt in Etui 25 ꝛc.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Das Haus Fleischergasse No. 96. nebst Stallung und Garten ist im Ganzen auch einzeln zu vermiethen oder auch aus freier Hand zu verkaufen, zwei Wohnungen mit Stallung sind gleich zu beziehen bereit. Das Nähere Mattenbuden No. 274.

Die 2te Etage des neu ausgebauten Hauses Töpfergasse No. 75. bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Boden, Keller, Holz-Remise, Apartement, Benutzung des Hofes und Ausgang nach der Radaune ist sogleich oder zur rechten Ziehzeit zu vermiethen und das Nähere Pfefferstadt No. 235. zu erfragen.

Der in der Brandgasse belegene A. C. Speicher steht zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber giebt

C. G. Witt,
Niederstadt, Weidengassen-Ecke.

In der Langgasse No. 534. ist ein Logis von einer grossen und nebenbei kleinen Unterstube, auch eine Hangestube nebst Kammer, imgleichen ein zweites Logis in der zweiten Etage von einem Saal und Hinterstube, Kammer, Küche nebst grossem Hausboden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. ist in der zweiten Etage ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, und eine Etage höher noch 2 Stuben mit Küche, Kammern, grossen Hausboden und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In der Häkergasse No. 1508. ist eine gelegene Wohnung mit 2 Stuben nebst Küche und Boden zu Ostern zu vermiethen.

Langenmarkt No. 453. wird zu Ostern k. J. eine vollständige Familienwohnung aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Lokal-Erfordernissen bestehend, zur Miethe frei.

Eine Obergelegenheit am Vorstädtschen Graben, bestehend in 5 heitzbaren Stuben, Kammern, 2 Küchen, Boden, Keller u. Apartement steht zu Ostern entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft am Vorstädtschen Graben No. 2079. Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Bootsmannsgasse No. 1173. sind 2 Zimmer, wovon das eine die Aussicht nach der langen Brücke hat, nebst Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Eine zur Häkerei oder sonst zu einem anderen Gewerbe eingerichtete Unterwohnung mit 4 heitzbaren Stuben, Küche, Boden, Keller und Apartement steht zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere erfährt man am Vorstädtschen Graben No. 2079. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Auf Mattenbuden No. 264. sind 2 Stuben gegen einander nebst zu verschliessenden Boden, Küche, Keller u. s. w. sogleich zu vermiethen.

Am St. Johannisthor Drehergassen-Ecke No. 1358. ist eine Wohnung mit drei Stuben, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In dem neu ausgebauten Hause Breitegasse No. 1159. sind die zwei obern Etagen zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Häkergasse No. 1504. ist zum Abbrechen zu verkaufen. Das Nähere Breitegasse No. 1159.

Hinter der Brabank auf dem Wall No. 1763. ist das Haus mit 4 Stuben, nebst Stall zu Kühe und Pferde zu vermiethen und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Auf der Niederstadt in der Hühnergasse ohnweit der Königl. Artillerie-Werkstätte ist von Ostern d. J. eine gut gelegene Wohnung, in welcher bis jetzt ein Schank- und Victualienhandel betrieben wird, zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen Weidengasse No. 333.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem großen Saal (getheilt) großen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind zwei Wohnungen im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. In der ersten befinden sich 6 Stuben, 3 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. In der zweiten auch 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei dem Schuhmacher Rackau.

Johannisgasse No. 1365. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 4 Zimmern, nebst Feuerheerd Holzgelaß und Kammern ganz oder theilweise an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Das bis zu Ostern in ganz brauchbarem Stande ausgebaute Haus in der Breitegasse No. 1213. mit Stallungen zu Pferde und Wagen-Remisen in der Priestergasse, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Alten Schloß No. 1664.

Das Johannisgasse No. 1322. für mehrere Familien eingerichtete Haus mit 4 Küchen und andern Bequemlichkeiten, 4 Etagen hohen grossen trockenen Speicher ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere Töpfergasse No. 76.

(Hier folgt die zweite Beilage.

Zweite Beilage zu No. 3. des Intelligenz=Blatts.

An einer lebhaften Landstrasse ohnweit Danzig wird zu Johanni ein Wirthshaus mit Hakenbude pachtlos. Das Königl. Intelligenz=Comptoir weiset das Nähere dieserhalb nach.

In der Langgasse No. 508. sind in der ersten Etage 2 gut meublirte Zimmer nebst Bedientenstube an anständige Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres daselbst.

In dem Hause auf dem 2ten Damm No. 1283. ist die Obergelegenheit, bestehend in einem Saale, einer Oberstube nebst zwei Kammern, Boden, eigener Küche, Holz= und Wirthschaftskeller zu vermiethen oder auch das ganze Haus zu verkaufen. Nähere Nachricht hierüber wird in der Breitegasse No. 1203. ertheilt.

In der Hundegasse No. 262. sind in der Ober=Etage 2 sehr freundliche Stuben nebst Küche und Boden, in der belle Etage 1 Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause am Vorstädtschen Graben No. 41. sind zwei moderne separate Wohnungen, jede von 3 Stuben, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren am Rechtstädtschen Graben No. 2054.

Für anständige Personen ist ein heiteres und bequemes Logis von mehreren Stuben, eigener Küche, Keller, Speisekammer und Boden zu vermiethen. Das Nähere Frauengasse No. 853.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Pfefferstadt No. 229. sind mehrere gut decorirte heitzbare Wohnstuben, nebst Küche, Kammern, Boden u. Keller ꝛc., erforderlichenfalls auch ein Pferdestall und Eintritt im Garten, an anständige und ruhige Familien zu vermiethen. Das Nähere bei dem Eigenthümer des Morgens von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Die Obergelegenheit des Hauses am Langenmarkt No. 496. bestehend in vier Zimmern, Küche, 2 Kammern plain pied, Keller, Boden ꝛc. steht zu Ostern dieses Jahres rechter Ziehzeit zu vermiethen. Hierauf Reflektirende wollen sich wegen der Bedingungen daselbst 2 Treppen hoch melden.

In der Langgasse No. 400. ist die zweite Etage mit eigener Küche, Boden und Kammern, auch Stall für mehrere Pferde zu vermiethen und kann auch gleich bezogen werden.

In der Oelmühlengasse No. 666. ist eine Unterwohnung an ruhige und stille Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Kaschubschenmarkt No. 895.

Langgasse No. 408. vis à vis dem Rathhause ist die belle Etage meublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen, bestehend in einem Vordersaal, einer Hinter- und einer Seitenstube nebst einer Domestikenstube u. Commodité.

In der Gerbergasse No. 357. sind gemalte und meublirte Stuben zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In dem neu ausgebauten Hause zweiten Damm No. 1284. ist der Saal nebst Hangestube, Kammer, Küche, Keller 2c. an anständige und ruhige Familien oder einzelne Herren zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere hierüber 2 Treppen hoch in demselben Hause.

Langenmarkt No. 483. in der ersten Etage ist ein Vordersaal, Hinterstube, Unterstube, kleine Hangestube, Küche, Speisekammer, Holzgelaß zu Ostern oder auch gleich zu vermiethen.

In der Langgasse in dem neuerbauten Hause an Plautzengassen-Ecke ist die Untergelegenheit mit 3 Zimmern, einer Kammer, eigener Küche und Hofplatz und Keller und in der Plautzengasse das Haus No. 385. im Ganzen und auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft Johannisgasse No. 1329.

Ein in der Rechtstadt wohlgelegenes Haus von mehreren Stuben, Küche, Hof, Keller u. a. Bequemlichkeiten ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Im Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Heil. Geistgasse nahe dem Glockenthor No. 1974. ist ein Saal und 2 Kammern an einzelne Herren zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Langgasse No. 58. neben dem Thor ist der Saal mit einer Vorstube an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Breitegasse No. 1918. sind zwei sehr freundliche Stuben zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Eine in einer lebhaften Gegend auf der Rechtstadt belegene Nahrungsstelle ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere erfährt man darüber in der Kürschnergasse No. 662. eine Treppe hoch.

Schüsseldamm No. 1152. ist eine geräumige Untergelegenheit, worin eine heitzbare und eine Sommerstube, ein Wohn- und Holzkeller, Hofraum und Apartement ist, zu Ostern zu vermiethen.

Jopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, Boden, Küche und Keller theilsweise oder im Ganzen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Das Haus Jopengasse No. 564. bestehend aus 5 neu decorirten Zimmern, Seitengebäude, Hinterhaus mit 4 Zimmern, Holzstall Keller und einer geräumigen Küche steht ganz oder theilweise zu vermiethen.

Ziegengasse No. 767. sind 2 Zimmer, nebst Küche, Boden und Kellerverschlag zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Petersiliengasse No. 1490. ist eine Stube nebst eigenem Heerde und zu verschließenden Boden an einzelne ruhige Bewohner zur rechten Zeit zu vermiethen.

Holzmarkt No. 88. in der zweiten Etage sind zwei sehr freundliche Stuben nebst Kammer, eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Local, bestehend aus mehreren Zimmern, Küche und andern Bequemlichkeiten, steht an Einzelne oder an Familien Röpergasse No. 472. wasserwärts zu vermiethen.

Röpergasse No. 469. sind Stuben nebst Boden jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In dem Hause in der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber ist eine Oberwohnung mit 3 Stuben, eigener Thüre und allen erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen. Näheres daselbst.

Goldschmiedegasse No. 1068. sind 3 gut decorirte Zimmer, nebst einer Gesindestube, Boden, Küche, zu verschliessendem Keller, 2 Altäne und Bequemlichkeit sogleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Langgarten No. 123. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vorder- und Hinterstube, Küche, Keller und Holzstall und oben ein Saal und Hinterstube (beide mit Nebenkammern) Küche und Boden, zusammen oder auch in einzelnen Etagen, künftige Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Poggenpfuhl No. 208. ist die sehr bequeme Untergelegenheit, bestehend in einer Stube, Kammer, Küche, Holzgelaß und Keller ꝛc. zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause oben täglich von 1. bis 2 Uhr.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 311. belegen mit 7 heitzbaren theils gemalten Stuben, Küche und Bodenkammern ist von Ostern ab zu vermiethen. Näheres im Hause Langenmarkt No. 433.

Miethgesuch.

☞ Wer ein zur Benutzung für eine Ressource taugliches Locale in einer der Hauptstrassen der Rechtstadt zu vermiethen wünscht, beliebe sich auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.**

sind sowohl Loose zur 1sten Klasse 49ster Klassen-Lotterie, welche den 8. Januar k. J. gezogen wird, als auch zur 57sten Königl. kleinen Lotterie, für die planmässigen Einsätze zu bekommen.

Zur 1sten Klasse 49ster Lotterie, die den 8. Januar gezogen wird, so wie zur 57sten kleinen Lotterie, sind ganze, halbe und viertel Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Die beiden viertel Loose von No. 5197. a. und 9090. d. zur 1sten Klasse 49r Lotterie sind abhänden gekommen; der darauf etwa fallende Gewinn kann nur dem rechtmäßigen Spieler bezahlt werden. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 49ster Lotterie u. Loose zur 57sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Auf dem Bureau des Königl. Ober-Post-Amts hieselbst 3ten Damm sind noch ganze und getheilte Loose zur 1sten Klasse 49ster Berliner Lotterie, welche den 8ten d. gezogen wird, zu bekommen.

Loose zur 1sten Klasse 49ster Lotterie, und zur 57sten kleinen Lotterie sind jederzeit in meiner Unterkollekte, Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Zingler.

Literarische Anzeige.

Der beste Hauskalender, nämlich: Der Brandenburger Hausfreund für 1824,

welcher ausser dem gewöhnlichen Kalender fünf interessante Erzählungen von E. v. Houwald, eine Genealogie, das Verzeichniß der Postcourse durch die Preuß. Monarchie und ein Verzeichniß der Jahrmärkte enthält, ist noch fortwährend geheftet für 10 gGr. zu haben in der

Gerhardschen Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

Verlobung.

In Gefolge meiner Bestimmung als Vormund, der Demoiselle Johanna Schön zeige ich hiemit deren am 31. December vollzogene Verlobung mit dem Oekonomen Herrn G. F. Malzahn aus Einlage bei Danzig ergebenst an.

Teichhof bei Elbing, den 2. Januar 1824. A. H. G. Fleischer.

Dienst-Gesuch.

Eine Person von unbescholtenem Ruf, die die Führung einer nicht grossen häuslichen Wirthschaft übernehmen will, die nöthigen Anordnungen in der Küche machen kann und mit weiblichen Handarbeiten nicht ganz unbekannt ist, kann eine Anstellung finden. Das Nähere in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr auf dem Holzmarkt im Hause No. 6. zu erfahren.

Kaufgesuch.

Wenn Jemand ein modernes und gut erhaltenes Mobiliar, zur Einrichtung einer kleinen Familie abzutreten Ursache hätte, und solches merklich billiger als es neu zu haben, überlassen will, der beliebe deshalb eine Anzeige in der Untergelegenheit Langgasse No. 518. zu machen.

Sollte Jemand Figuren in Gyps zu verkaufen haben, findet einen Käufer Poggenpfuhl No. 193.

Verlorne Sachen.

Nachstehende Staatsschuldenschein-Coupons, als: No. 15279. Lit. A. über 1000 Rthl. Interessen 20 Rthl. No. 13378. Lit. A. üb. 500 Rthl. Interessen 10 Rthl. No. 36822. Lit. A. üb. 500 Rthl. Int. 10 Rthl. No. 13450. Lit. B. üb. 400 Rthl. Int. 8 Rthl. No. 13535. Lit. B. üb. 400 Rthl. Int. 8 Rthl.

No. 42818. Lit. C. üb. 50 Rthl. Int. 1 Rthl. No. 38310. Lit. E. üb. 25 Rth. Int. 12 Gr. No. 93501. Lit. H. üb. 100 Rthl. Int. 2 Rthl. No. 93498. Lit. H. üb. 100 Rthl. Int. 2 Rthl. No. 93502. Lit. I. üb. 100 Rthl. Int. 2 Rthl. No. 93502. Lit. E. üb. 100 Rthl. Int. 2 Rthl. No. 13379. Lit. B. üb. 300 Rthl. Int. 6 Rthl. No. 13264. Lit. B. üb. 200 Rthl. Int. 4 Rthl. in Summa 75 Rthl. 12 Gr. sind auf dem Gange zur Erhebung, von einem unbegüterten Mann hierzu beauftragt, verloren worden. Dem redlichen Finder wird auf dem Königl. Intelligenz-Comptoir auf Verlangen ein angemessenes Douceur erstattet; so wie die resp. Königl. Kassen-Behörden ganz gehorsamst ersucht werden, diese nicht zur Zahlung anzunehmen.

Unterrichts-Anzeige.

Zum Privat-Unterrichte während der wöchentlichen Abendstunden im Schreiben, Rechnen, Zeichnen und Französischem, erfährt man die billigsten Bedingungen Rammbaum No. 1233. beim Lehrer des Spend- und Waisenhauses

Wilh. Konitzer.

Da ich schon einige Zeit als Privatlehrer unterrichte, aber noch immer einige unbesetzte Stunden habe, die ich mit Unterricht in der deutschen Sprache, der Geschichte, den Elementen der Erd- und Naturkunde &c. auszufüllen wünsche, so empfehle ich mich hiemit Ew. resp. Publiko. Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß in dem Amtsblatt vom 31. Juli 1823 Eine Hochlöbl. Regierung meine Zuläßigkeit zum Lehramte erklärt hat, nachdem ich von dem Seminar zu Jenkau geprüft worden war. Das Nähere erfährt man in meiner Wohnung kleine Mühlengasse No. 346. Eduard Petersen.

Der Verfasser vorstehender Anzeige hat vor 5 Jahren meine Schule mit löblichem Fleiße und sehr günstigem Erfolge besucht, und sich durch ein ausgezeichnet gutes, sehr fein gesittetes Betragen meine Liebe und Achtung erworben, weshalb ich ihn denn zum Elementar-Unterrichte bestens empfehlen kann.

Dr. G. Löschin.

Sparkassen-Angelegenheit.

Sämmtliche Herren Actionairs der hiesigen Sparkasse werden hiemit ersucht künftigen Donnerstag den 15. Januar d. J. Nachmittags um 3 Uhr sich gefälligst auf dem Rathhause zu versammeln, zur Abnahme der statutenmässig im Anfange jedes Jahres zu legenden Rechnung, zur Wahl eines neuen Direktions-Mitgliedes und zur Ausstellung einer legalen Vollmacht auf die zeitigen Direktoren der Sparkasse. Danzig, den 8. Januar 1824.

Die Direktion der Danziger Sparkasse.

Dr. Götz. Strobbe. Becker.

Vermischte Anzeigen.

☞ In Bezug auf meine letzte Annonce mein Chaisen-Fuhrwerk zu verkleinern, ist in dieser Jahreszeit der Versuch den Halbwagen und breitgleisigen

Spazierwagen zu verkaufen fruchtlos geblieben, weshalb ich gesonnen bin einen breitgleisigen verdeckten und hinten in Federn hängenden sehr wenig gebrauchten Wagen, wie auch einige Schlitten, Unterschlitten und Pferde zu verkaufen.

Auch kann ich es nicht unterlassen meinen neu etablirten Leder-Detail-Verkauf anzuzeigen, bestehend in hiesigen Brabanter Fahl- und Kalbleder, wie auch Berliner Wild-, Mastrichter, hiesiges Sohl- und Brandsohlleder, rothe Safiane und schwarze Corduane, mehrere couleurte und andere Schaafleder. Auch offerire ich Einem hohen Adel und Gutsbesitzern, welche Sattler in ihrem Gute haben, sehr gutes weißgaar Zeug- und Geschirrleder zu Riemen-Zeug, Leipziger Schweinsleder zu Sattelsitze, wie auch Rheinländisch Braun- und Blankleder zu Satteltaschen, wogegen ich auch rohe Leder in Zahlung annehmen werde. Zugleich empfehle ich mich den Herren Kleidermachern so wie Militair-Personen mit rothen Saffianstreifen zu Montirungsstücken zu recht billigen Preisen. Joh. Friedr. Hallmann,
Rechtstädtschen Graben No. 2059.

In der Nacht vom 26sten zum 27sten d. M. ward ich durch die verheerende Gewalt des Feuers zum Bettler, auch nicht das geringste selbst die nothdürftigsten Kleidungsstücke sind mir und meiner Familie geblieben; in diesem meinen namenlosen Elende wende ich mich an Ein verehrungswürdiges Publikum mit der ergebensten Bitte mich nicht gänzlich sinken zu lassen, die kleinste Gabe werde ich mit dem innigsten Dank erkennen und Gott der Allmächtige wird Ihnen diese gewiß vielfältig segnen. Herr B. G. Röhr am Langenmarkt wird die Güte haben jede milde Gabe für mich anzunehmen. Der Träger Schröder.

Danzig, den 31. December 1823.

Nachdem die Brandwein- und Bier-Fabrikation im Gute zu Neuschottland wieder begonnen, der Herr Oekonomie-Inspektor Harder die Verwaltung des Guts übernommen und dafür gesorgt ist, daß Brandwein, Bier und die Hefen von vorzüglicher Güte und für die billigsten Preise produzirt und zum Verkauf gestellt werden können, wird dies mit dem Bemerken zur Kenntniß des geehrten Publikums gebracht, daß ausser dem Herrn Oekonomie-Inspektor Harder im Gute selbst, auch der Kaufmann Herr H. Leupold und der Herr Klein, Oekonom der Ressource zur Geselligkeit, täglich Bestellungen annehmen und dafür mit sorgen werden, daß jede Bestellung pünktlich erfüllt werde. Jung, Krieges-Rath.

Danzig, den 31. December 1823.

Charakter-Masken-Anzüge, Domino-Mäntel und Larven aller Art sind Kohlengasse No. 1035. zu haben.

Die Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren geehrten Lesern wie auch jedem Freunde der schönen Literatur anzuzeigen, daß eine neue bereits 37ste Fortsetzung ihres General-Catalogs so eben erschienen und daselbst Langenmarkt No. 445. gegen Erlegung von 2½ sgr. abzuholen ist. Man glaubt durch die hier dargebotene Auswahl der bis jetzt erschienenen Novitäten, wie auch der Journäle für 1824, jeden Wunsch zu begegnen und auf eine zahlreiche Theilnahme rechnen zu dürfen.

Sonnabend den 17. Januar c. Concert und Tanz-Vergnügen in der Ressource zur Geselligkeit. Anfang um 6 Uhr Abends. Die Comité.

Charakter-Masken-Anzüge für Damen und Herren und Domino-Mäntel sind zu vermiethen Hundegasse No. 245.

Ein wissenschaftlich gebildetes Frauenzimmer, welches sich seit mehreren Jahren dem Lehr-Unterrichte mit Beifall gewidmet, und ausser den Schulwissenschaften auch grammatikalisch in der französischen Sprache so wie im Zeichnen unterrichtet, wünscht zu Ostern in oder ausserhalb Danzig ein Placement im gleichen Fache zu finden. Postfreie Briefe unter der Adresse D. L. nimmt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Bestellungen auf Heu Centnerweise zu 15 sgr. werden bei Herrn Loß an der Reitbahn angenommen, und zu einigen Centnern kann man täglich welches Jopengasse No. 745. erhalten.

Unterzeichneter ersuchet einen Jeden, ohne seine Unterschrift nichts verabfolgen zu lassen. J. S. Teschke.

Auf der Schäferei sind 3 Buden zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 7.

Es empfiehlt sich die separirte Seelig als Pfandgeberin und wohnt im Häkerthor No. 1498.

Man bedarf noch eines Mitlesers zum Intelligenzblatt, der es am Tage der Herausgabe erhalten kann, Hundegasse No. 247.

In der Kunst- und Musikhandlung bei C. A. Reichel ist aufs neue zu haben: „die Neujahrssänger“ für drei Singstimmen mit Begleitung des Fortepiano, auch für eine Stimme allein zu singen, componirt von Zelter, 5 sgr. Neues Cotillon nach Melodien aus Euryanthe fürs Fortepiano, 5 sgr. dito aus Figaro für dito, 7½ sgr.

Auctionen.

In der auf den 12. Januar 1824 im Auctions-Locale angesetzten Auction sollen noch folgende Gegenstände verkauft werden:

1 eiserner Ofen, 1 gezogenes Rohr, mehrere geräucherte Ochsen- und Schweinszungen, als auch diverse Rauchwaaren, Schlafpelze, Grauwerk-Bauchenfutter, mehrere Marder-, Mützen- und Kaninenfutter.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein an der neuen Mottlau belegener massiv erbaueter Vorderspeicher am Wasser, mit dem in der Hopfengasse ausgehenden Hinterspeicher, der Prinzenspeicher genannt.

Der Speicher schüttet excl. der Unterräume circa 550 Lasten, und sind hierauf zur ersten Stelle 6000 Rthl. à 6 pr. Ct. Zinsen eingetragen, welche nicht gekündigt sind.

Zu dem Gedichte des Herrn Krampitz „an einen Lügner.“

Sey nur getrost, Du blinder Mann!
Der Bube, der Dich so beleidigt,
Den kenn auch ich; auch mich hat er
Vor kurzem noch, wie Dich betheidigt. —
Auch mich hat er, wie Dich belogen,
Mich, der ich ihn als Freund umarmt,
Mit schnöder Heuchelei betrogen. —
Was mir geschehn, verzieh' ich gern,
Doch daß er Dich, den armen Mann,
Dem Gott den Quell des Sehn's genommen,
Daß er sich nicht vertheid'gen kann,
Daß er nicht kann zum Lichte kommen,
Zum reinen Wahrheit-Gotteslicht,
Daß durch der Tücke Dunkel bricht; —
Daß er auch Dich so schwer beleidigt,
Ist doppelt schändlich! doppelt schlecht! —
Doch sey getrost, Du blinder Mann,
Er wird schon seinen Lohn empfahn!
Denn endlich doch die Wahrheit siegt,
Und dann die Tücke unterliegt. —
Du aber, wenn Du dieses liest,
Der Du der schwarze Lügner bist,
Deß Aeußres, falsche Frömmigkeit,
Deß Innres, Niederträchtigkeit,
Der's Christuskreuz am Herzen trägt,
Doch in dem Herzen Tücke hegt! —
Der mich und jenen Mann belogen! —
Erzittre! — die Gerechtigkeit,
Kömmt oft nach langer, langer Zeit!

Friedrich Gerhard, d. Sohn.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. Januar 1824.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f. —:— gr. 2 Mon. —f:—			
— 3 Mon. 213, 12 & 212½ Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3: 8	: Sgr
— 70 Tage 106⅔ & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	Friedrichsd'or. Rthl.	5:27 f	: —
3 Woch 46¾ Sgr. 6 Woch. 46⅔ & — Sgr.	Tresorscheine. —	100	—
Berlin, 8 Tage ¼ pCt. Agio.	Münze . . . —	16⅔	—
1 Mon. — 2 Mon. ½ pC. Dno.			